

SONDERAUSGABEN WÜRTEMBERG 1949

1949 (12. August) Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832.



1949 (3. September) 100 Jahre Gustav-Werner-Stiftung:
Gustav Werner, 1809-1887, Gründer des Bruderhauses.



1949 (17. September) 100 Jahre deutsche Briefmarken.



1949 (4. Oktober) 75 Jahre Weltpostverein.

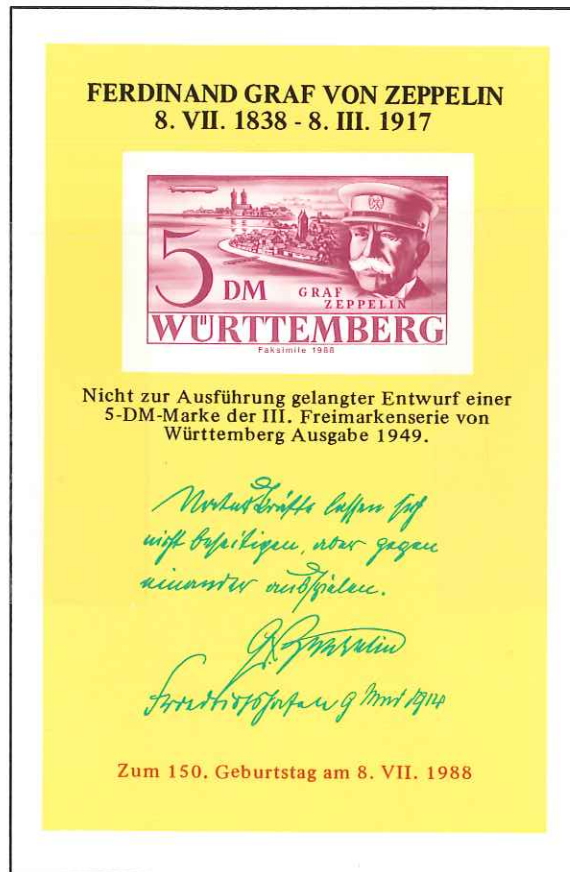


SONDERAUSGABEN WÜRTTEMBERG 1949

1959 (1. Januar) Postkarte von Reutlingen nach Bischofzell, Thurgau, Schweiz.
Gebühr 30 Pf, frankiert mit den beiden Werten zur Gustav-Werner-Stiftung.



Nicht verausgabter Wert zu 5 Mark (Graf Zeppelin) Faksimile von 1988.



DURCHFÜHRUNG DER WÄHRUNGSREFORM

Die Währungsreform fand am 21. Juni 1948 statt. Zu diesem Zweck wurden die bisherigen Marken in anderen Farben und teilweise mit geänderter Wertbezeichnung "DPf" statt "Pf" versehen. Anders als in der Bizone und der sowjetischen Zone waren Zehnfachfrankaturen mit Marken in der bisherigen RM Währung nicht vorgesehen. Die Übergangszeit zur Verwendung der bisherigen Marken war auf den Vormittag des 21. Juni beschränkt. Zehnfachfrankaturen kommen zwar gelegentlich bis zum 23. Juni vor.

So blieben in vielen Haushaltungen ungebrauchte Marken in RM Währung zurück. Diese unterschieden sich in der Farbe, aber nicht bei allen Werten deutlich: Der Wert zu 10 Rpf von Baden war grünlichblau und wurde auf bläulichgrün geändert. Der Unterschied war gering, besonders wenn keine Elektrizität zur Verfügung stand.



1948 (11. Oktober) Postkarte von Schopfheim nach Friedlingen (Weil a.Rhein). Das Porto von 10 DPf wurde - wohl ohne böswillige Absicht - mit einer ungültigen 10 Rpf Briefmarke gedeckt, was zur Nachtaxierung führte.

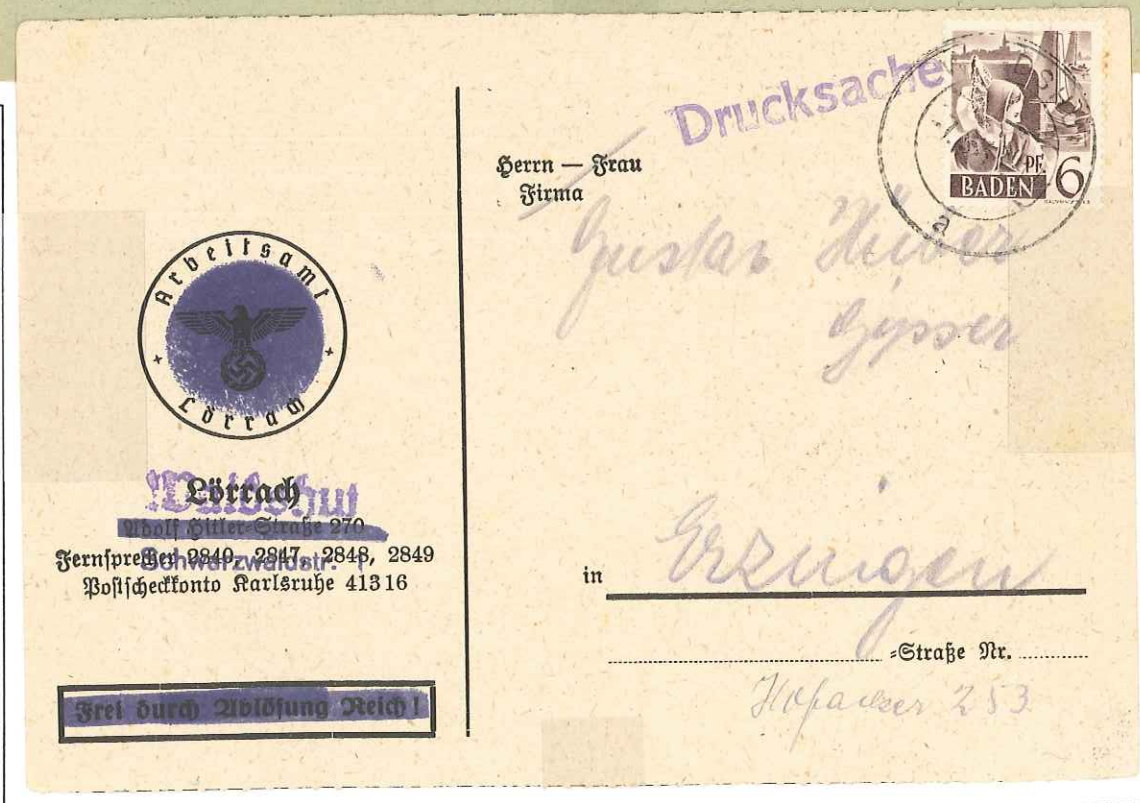


INTERIMSPERIODE BIS 31. AUGUST 1948

Nach der Währungsreform bis 31. August 1948 galt vorläufig noch der gleiche Tarif wie vor der Umstellung.

1948 (18. August) Fernbrief von Freiburg (Baden) nach Rümmingen. Briefporto 24 DPf.

1948 (7. August) Drucksache in Kartenform von Waldshut nach Erzingen, Drucksachenporto Inland 6 DPf.



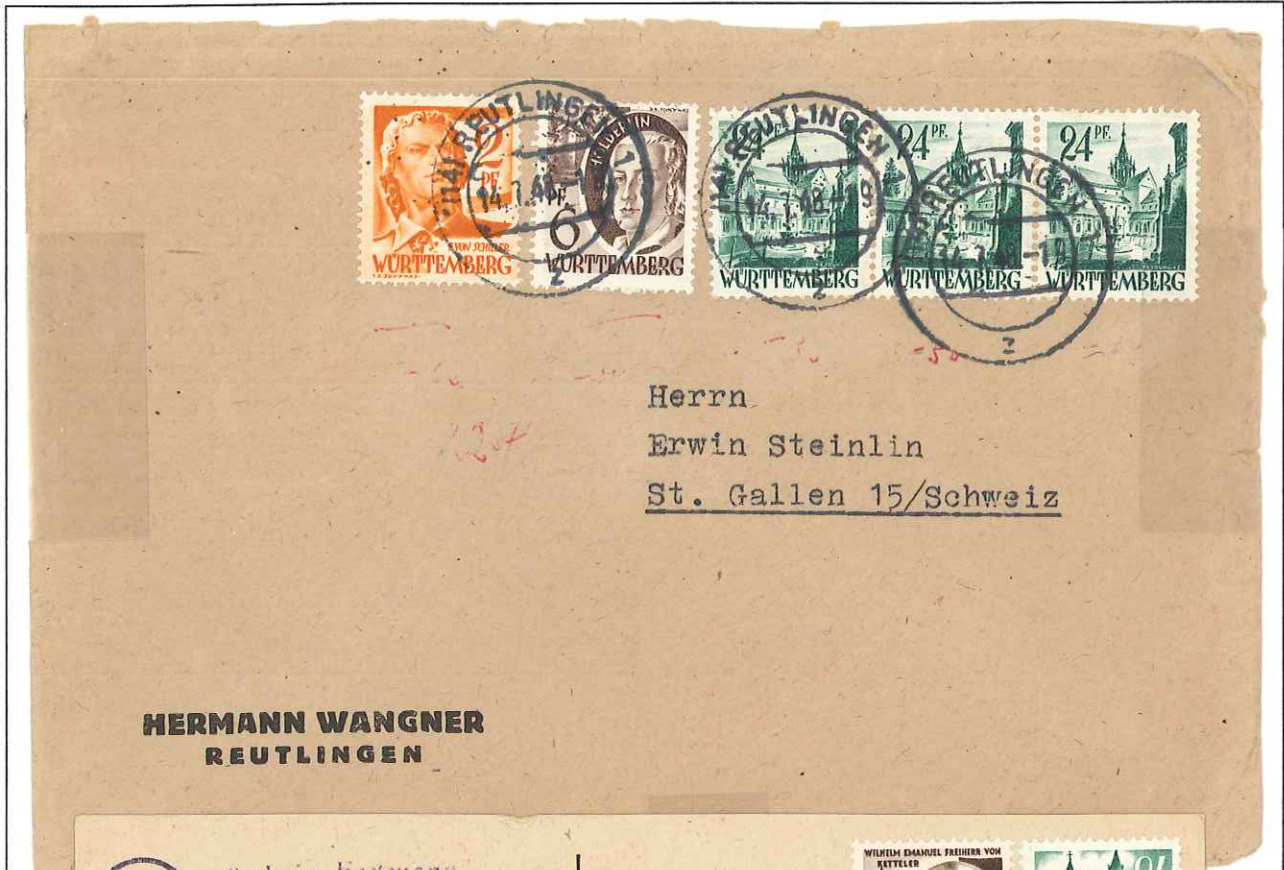
INTERIMSPERIODE BIS 31. AUGUST 1948

Nach der Währungsreform bis 31. August 1948 galt vorläufig noch der gleiche Tarif wie vor der Umstellung.

1948 (14. Juli) Brief von Reutlingen nach St. Gallen, Schweiz. Auslandporto für Briefe bis 20 g 50 DPf.

Pro weitere 20 g gewicht 30 Pf. Brief der 2. Gewichtsstufe Porto 80 DPf.

1948 (4. August) Postkarte von Ludwigshafen in Rheinland-Pfalz nach Basel, Schweiz. Porto 30 DPf.



Herrn
Erwin Steinlin
St. Gallen 15/Schweiz

**HERMANN WANGNER
REUTLINGEN**

228 Abgänger: Ludwig Hartmann
Ludwigshafen a. Rh.
Dürkheimerstr. 2
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
franzö's. - Zone
Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach
in T. Aufgänger-Verkehr zu
weisen. Er ermittelt sich dort
ein TB-Kontakthaus mit
150 Betten, dessen Chefarzt
er wurde. Die Rhein-Nachbar
Brücke einen großen Artikel
über ihn.
Erhält Euch weiter gut
und seit alle herzlich ge-
grüßt von Euerer Ludwig.
Mein Lieber alle! Auf ich danke
Euch für Güte G. Karte. Da, Luis
alles Gute und weiter beste Grüßung
Ich freue mich, wenn ich wieder
gesehen zu sein glücklich kammerd.
und wie alles und wieder zu
kommen. Alles lieben Liebe Grüße
Johannes

Postkarte



An
Frau Luise Egetmeyer

bei Familie Max Buser;
Basel - Schweiz
Clarastraße 11

7. 47. L.

△ C 154

INLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Inlandporto für Drucksachen bis 20 g Gewicht ab 1. September 1948 Reduktion auf 4 DPf.

1949 (16. Mai) Geschäftliche Drucksache von Lörrach nach Rümmingen und
1948 (11. Dezember) Gedruckte Todesanzeige als Drucksache von Gaienhofen nach Öhringen/Stiegen.



INLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Inlandporto für Drucksachen bis 20 g Gewicht ab 1. September 1948 Reduktion auf 4 DPf.

1949 (5. November) Geschäftliche Drucksache
von Mainz-Gonsenheim nach Offenbach am Main.



INLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Inlandporto für Ortsbriefe ab 1. September 1948 Reduktion auf 10 DPf.

1949 (16. Januar) Ortsbrief von Öhningen.



Inlandporto für Drucksachen bis 20 g Gewicht ab 1. September 1948 Reduktion auf 4 DPf.

1949 (24. Mai) Drucksache (unverschlossener Umschlag) von Efringen-Kirchen nach Hammerstein.



INLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Inlandporto für Fernbriefe ab 1. September 1948 Reduktion auf 20 DPF.

1949 (9. Mai) Brief von Öhningen bei Radolfzell nach Lörrach.

Das Porto von 20 Pf ist aus kleinen Werten zusammengesetzt.

1948 (14. November) Brief der Landesstelle für KZ Opfer in Singen nach Öhningen, Porto 20 Pf.



**INLANDVERWENDUNG
NACH 1. SEPTEMBER 1948**

Inlandporto Fernbriefe
ab 1. September 1948
Reduktion auf 20 DPf.
Mehrfachfrankaturen.

1948 (18. Dezember) Brief von
Überlingen (Bodensee) nach Öhningen.
bei Radolfzell nach Lörrach.
Porto 20 Pf (links).

1949 (10. Mai) Brief von
Rheinfelden (Baden) nach Lörrach.
Porto 20 Pf (unten).



id Reis
inglu / Radolfzell
serin

Herrn

Karl Reis



Lörrach

Baslerstr. 156.

ERICH GRUN
Inspektor d. „Viktoria“-Versicherung
17b Rheinfelden/Baden
Elsässerstraße 22

INLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Inlandporto für Fernbriefe bis 20 g ab 1. September 1948 = 20 DPf, Einschreiben = 40 DPf.

1949 (3. März) Eingeschriebener Brief von Singen-Hohentwiel nach Öhningen.

1949 (6. Januar) Eingeschriebener Brief von Rohrdorf über Messkirch (Entwertung und Einschreibung).



Einschreiben!



Frau

Adelheid Reis

(176) Stiegen - Öhningen

Einschreiben

An das



Büreau Bekehrung



i Läckingen Baden

AUSLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Auslandporto für Fernbriefe ab 1. September 1948 Reduktion auf 30 DPf: Einzelfrankaturen.

1948 (16. Dezember) Brief von Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) nach Rorschach, Schweiz.
Verwendung eines alten Stempels der Reichspost (oben).

1948 (19. November) Brief von Freiburg (Baden) nach Altstätten SG, Schweiz.
Frühe Verwendung eines Maschinenstempel mit Werbeflagge.

Schweiz



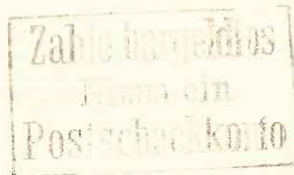
Famili

c. Bäulecher - Heim.

~~St.~~ Rorschach am Bodensee

Paradisstrasse 36

Fran



Marie Kistler

Altstätten Ch. St. Gallen

Bahnhofstr. 485

AUSLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 1. September 1948 = 30 DPf.
Die Verwendung war bis zum 2. Oktober 1949 nur im Ausgabeland gestattet.
Verwendung in Baden und Rheinland-Pfalz.

1948 (3. Dezember) Brief von Pfullendorf (Baden) nach Kreuzlingen, Schweiz.



1949 (10. Mai) Brief von Mutterstadt (Rheinland-Pfalz) nach Lindau bei Zürich.



AUSLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Auslandporto für Briefe bis 20 g ab 1. September 1948 = 30 DPf.

Die Verwendung war bis zum 2. Oktober 1949 nur im Ausgabeland gestattet: Verwendung in Baden.

1949 (25. Juli) Brief von Singen Hohentwiel (Baden) nach Lausanne, Schweiz.

1948 (8. November) Brief von Öhningen (Baden) nach Kreuzlingen, Schweiz.



AUSLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

Auslandbriefe bis 20 g Gebühr ab 1. September 1948 = 30 DPf.
Die Verwendung war bis zum 2. Oktober 1949 nur im Ausgabeland gestattet:
Verwendung in Württemberg und Baden.

1948 (27. Dezember) Brief bis 20 g von Reutlingen, Württemberg, nach Altstätten SG, Schweiz.



1948 (12. September) Brief über 20g von Singen (Hohentwiel) nach Basel. Gebühr 60 Pf.



AUSLANDVERWENDUNG NACH 1. SEPTEMBER 1948

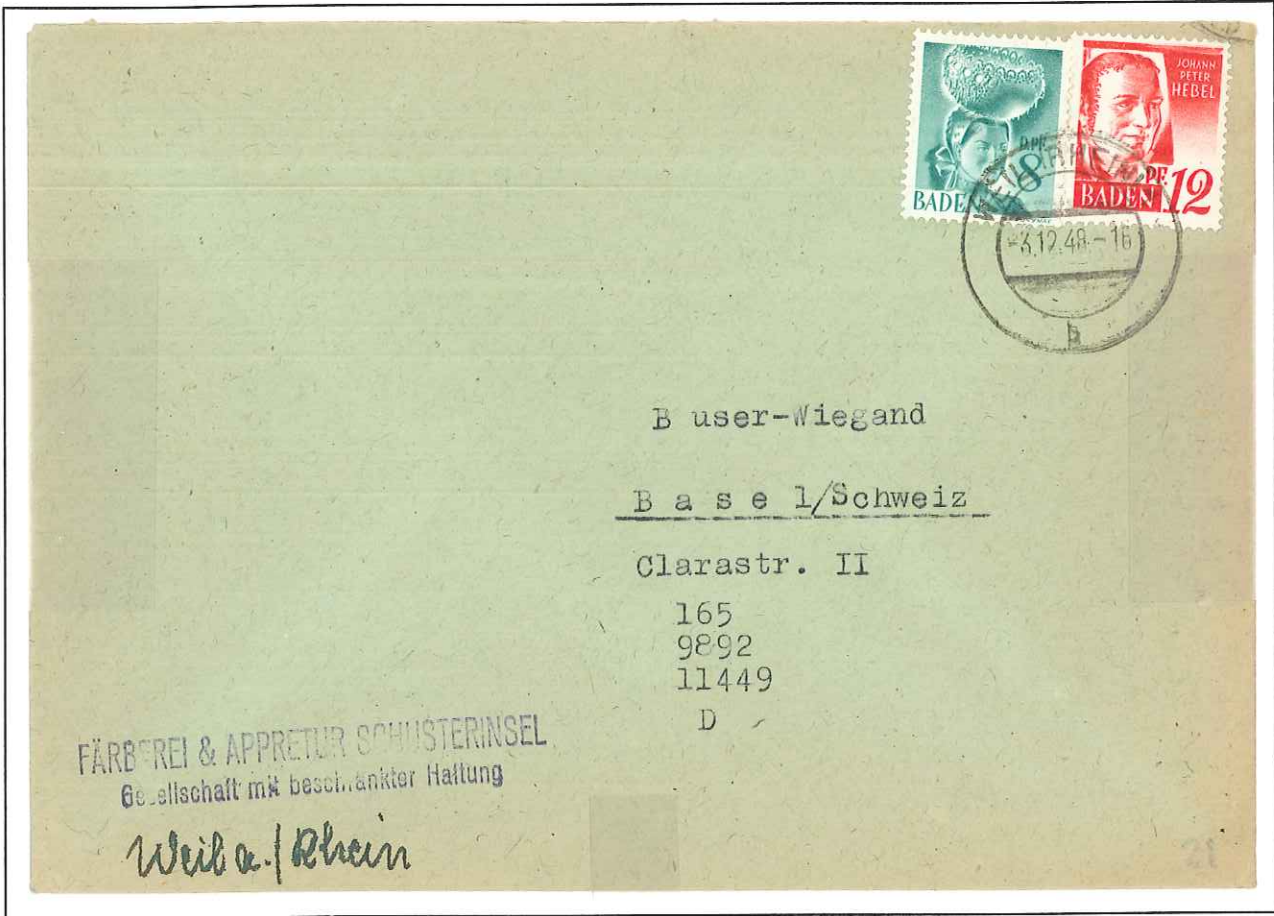
Auslandgebühr für Postkarten ab 1. September 1948 = 20 DPf.
 Die Verwendung war bis zum 2. Oktober 1949 nur im Ausgabeland gestattet:
 Verwendung in Rheinland-Pfalz und Württemberg.

1948 (30. Dezember) Postkarte von Ludwigshafen (Rhein) nach Zürich.
 1949 (18. September) Postkarte von der Lindauer Herbstwoche nach Basel.



UNGENÜGEND FRANKIERTE BRIEFE

1948 (3. Dezember) Auslandsbrief von Weil am Rhein nach Basel. Das Ausland-Briefporto betrug 30 DPf. Die 20 DPf Frankatur entsprach dem Inlandporto. Keine Beanstandung.

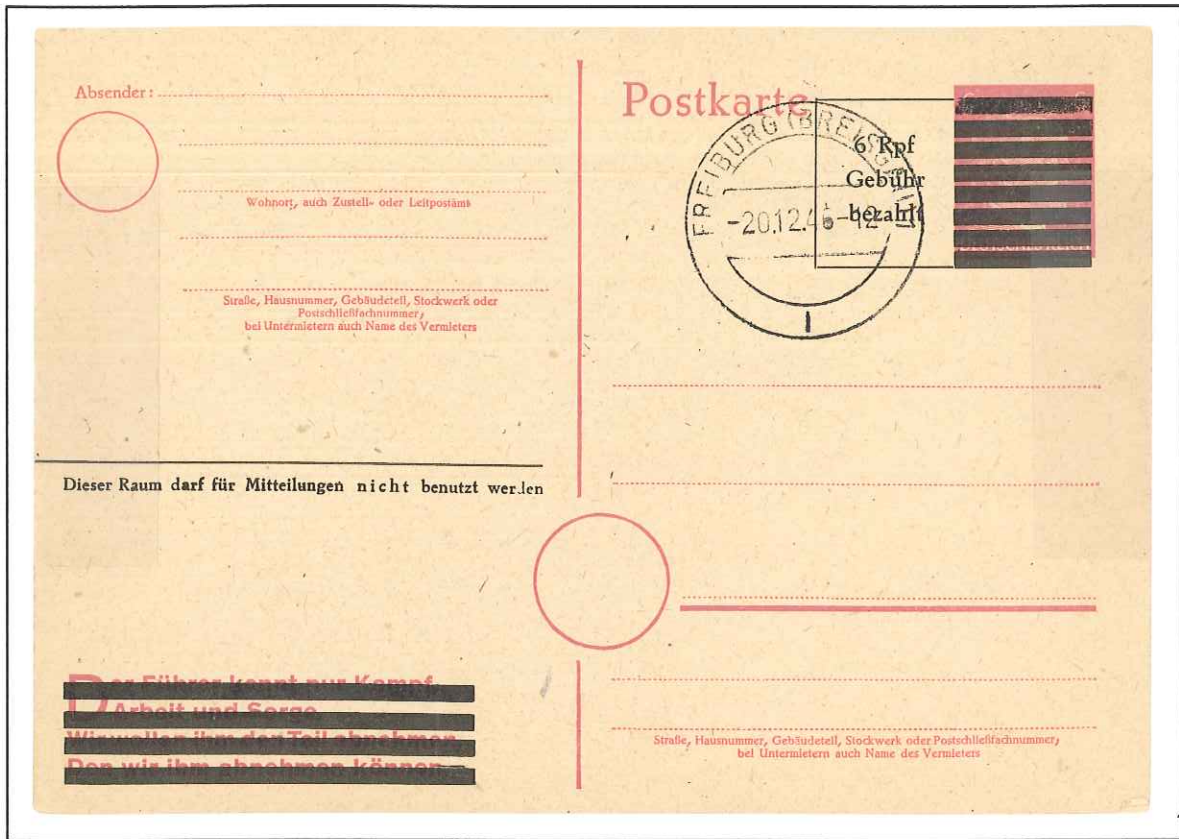


1949 (24. August) Mit 15 DPf frankierte Auslandpostkarte von Donaueschingen nach Zürich. Es wären 20 DPf nötig gewesen, Keine Nachtaxierung.



POSTKARTEN PROVISORIEN

Bis zur Ausgabe eigenständiger Postkarten mit eingedrucktem Wertzeichen behalf man sich mit solchen aus der Zeit des vor 1945 mit Unkenntlichmachung des Wertzeichens und ein Wertzudruck.



1946 (14. August) Provisorische Karte zu 6 Rpf mit Zufrankatur von 6 Pf (Inlandgebühr 12 Pf).



POSTKARTEN AUSGABEN 1949

1949 (27. August) Postkarte zu 10 Pf mit zusätzlicher 10 Pf Marke
 von Oppau nach Basel, Schweiz.
 Gebühr: 10 Pf für Inland Fernverkehr und 20 Pf für Ausland.

Viele Grüße von Heidi u. Pauline

Absender: Juge Stäheli
Str. Oppau
 Wohnort, auch Zustell- oder Filialpostamt
Yahnstr. 21
 Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern
 auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer

andere mündlich
 Ich freue mich
 bald wieder in
 der Schweiz mit
 sein.
 Recht herzliche
 Grüße an Liesel
 Paula und Dich
 Liebe Tante von Juge

Postka 10 
 RHEINLAND-PFALZ RHEINLAND-PFALZ

Basel
 Frauenlein
 Liesbeth Steigen
 (Süßse)

Basel
 Achenzgraben 6
 Straße, Hausnummer Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern
 auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer

RHEINLAND-PFALZ POSTKARTEN AUSGABE 1949




1949 (Mai) Postkarten mit anhängender Antwortkarte:
10 Pf für Inland Fernverkehr und 20 Pf für Ausland.

Absender:	Postkarte mit Antwortkarte	 RHEINLAND-PFALZ
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt		
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer	
	
	
	Straße, Hausnummer Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer	

Carte postale avec réponse payée	 RHEINLAND-PFALZ

BADEN POSTKARTEN AUSGABE 1949

1949 (Mai) Postkarten mit anhängender Antwortkarte:
8 Pf für Inland Ortsverkehr, 10 Pf für Inland Fernverkehr und 20 Pf für Ausland.

<p>Absender:</p> <p>..... Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>..... Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte mit Antwortkarte</p>  <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Absender:</p> <p>..... Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>..... Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte mit Antwortkarte</p>  <p>.....</p> <p>.....</p>
	<p>Carte postale avec réponse payée</p>  <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

WÜRTTEMBERG POSTKARTEN AUSGABE 1949

1949 (Mai) Postkarten mit anhängender Antwortkarte:
10 Pf für Inland Fernverkehr und 20 Pf für Ausland.

Absender:

.....
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

.....
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern
auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer

**Postkarte
mit Antwortkarte**



.....
.....



.....
Straße, Hausnummer Gebäudeteil, Stockwerk (bei Untermietern
auch Name des Vermieters) oder Postschließfachnummer

**Carte postale
avec réponse payée**



.....
.....

.....

ZWANGSZUSCHLAGSMARKEN EINFÜHRUNG 1949

Postsendungen mussten ab 1. Dezember 1948 in der Bizonie (= Amerikanisch-Britische Zone) zusätzlich zur Frankatur mit einer Zwangszuschlagsmarke zu 2 Pf versehen werden.

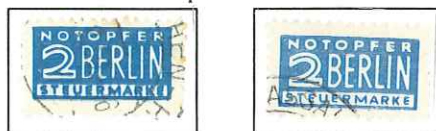
Ab 1. Januar 1950 wurde diese Regelung dann für die ganze Bundesrepublik übernommen. Von dieser Pflicht waren nur Dienstpost, gewisse Massensendungen, Zahlverkehr und Kriegsgefangenenpost ausgenommen. Hiefür wurde eine blaue Notopfermarke ungezähnt und in den verschiedensten Zählungen ausgegeben.



Auffälligste Zählung ist eine Kastenzählung 14 mit oben oder unten zusätzlich angebrachter Linienzählung 12.



Gedruckt wurden die über 2 Milliarden für die ganze Bundesrepublik in Buchdruck und später auch in Offsetdruck.



An dieser Solidaritätsaktion nahm die französische Besatzungsbehörde zunächst nicht teil. Die Einsicht aller westlichen Alliierten, dass eine Aufspaltung Westdeutschlands die aggressive sowjetische Politik nur begünstige, führte zur vermehrten Kooperation Frankreichs mit westlichen Alliierten.

In den französischen Besatzungsgebieten wurde die obligatorische Verwendung der Zwangszuschlagsmarken später ebenfalls eingeführt:

Rheinland-Pfalz: 1. Februar bis 31. März 1949 und ab 1. Juli 1949.

Baden: 1. bis 2. Februar 1949 und ab 17. Juli 1949.

Württemberg: 10. Januar bis 31. Mai 1949.

Nur in Württemberg ersetzten dann vom 1. Juli bis 31. Dezember 1949 die Zwangszuschlagsmarken für den Wohnungsbau die Berliner Solidaritätsmarken. Davon ausgenommen blieb einzig der dazugehörige Kreis Lindau, wo weiterhin die Notopfermarken ohne Aufdruck zu verwenden waren.

1949 Vorerst erschienen die Berliner Zwangszuschlagsmarken mit Aufdruck "Wohnungsbauabgabe". Sie wurden im August 1949 durch die definitiven Wohnungsbauabgabe-Marken abgelöst.



ZWANGSZUSCHLAGSMARKEN WÜRTEMBERG 1949

1949 Zwangszuschlagsmarke mit Aufdruck "Wohnungsbauabgabe" anfänglich
 A. Mit Wasserzeichen "D" und "P", anfänglich geschnitten, später gezähnt.



B. Geändertes Wasserzeichen Wellenlinien:

Der Aufdruck "Wohnungsbauabgabe" erfolgte in zwei Druckereien:

I. Aufdruck von Aulendorf: Aufdruckslänge 18,5 mm, "g" in Antiqua.

Zählungen (von links nach rechts): KZ 11¼:11, KZ 12:12¼, KZ 11 und LZ 12:11.



Zählungsbedingt (Lininezählung 12:11) grossformatige Marken.



Später wurden die Marken mit KZ 14 gezähnt. Die unterste (bzw oberste) Reihe im Bogen musste mit LZ 12 nachgezähnt werden, da diese nicht mehr von der KZ erfasst werden konnte. Damit ergeben sich breite "Ausgleichszähne" (links und Mitte). Ausgefallene Zahnlöcher (rechts).*



II. Aufdruck von Alfeld: Länge des Aufdrucks 16,5 mm, "g" in Grotesk. (nur in Zählung KZ 12).



Der Aufdruck kommt in verschiedenen Typen vor:

"a" unter "oh"

"a" unter "nu"

"a" unter "n"

"a" unter "nu"



1949 (ab 22. August) Endgültige Ausgabe der zwangszuschlagsmarke für den Wohnungsbau.
 zitronengelb, orangegelb und orange.



ZWANGSZUSCHLAGSMARKEN OHNE AUFDRUCK

Obligatorische Verwendung der Zwangszuschlagsmarken in
Rheinland-Pfalz: 1. Februar bis 31. März 1949 und ab 1. Juli 1949.

1949 (13. August) auf einem Amtsbrief von Gemünden (Hunsrück) nach Offenbach.
1949 (3. März) auf einem Amtsbrief von Koblenz nach Offenbach.



ZWANGSZUSCHLAGSMARKEN OHNE AUFDRUCK

Obligatorische Verwendung der Zwangszuschlagsmarken in
Baden: 1. bis 2. Februar 1949 und ab 17. Juli 1949.

1949 (28. November) Brief von Waldshut nach Öhningen über Radolfzell, Porto 20 Pf.
1949 (26. August) Postkarte von Gernsbach (Murgtal) nach Schaffhausen, Schweiz. Porto 20 Pf.



Frau Adelheid Reis



Ö h n i n g e n
über Radolfzell



ZWANGSZUSCHLAGSMARKEN OHNE AUFDRUCK

Obligatorische Verwendung der Zwangszuschlagsmarken in
Rheinland-Pfalz: 1. Februar bis 31. März 1949 und ab 1. Juli 1949 und in Württemberg: 10. Januar bis 31. Mai 1949.

1949 (17. August) Drucksache von Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz). Porto 4 Pf.
1949 (16. März) Brief von Rottweil (Württemberg) nach Offenbach. Porto 20 Pf.

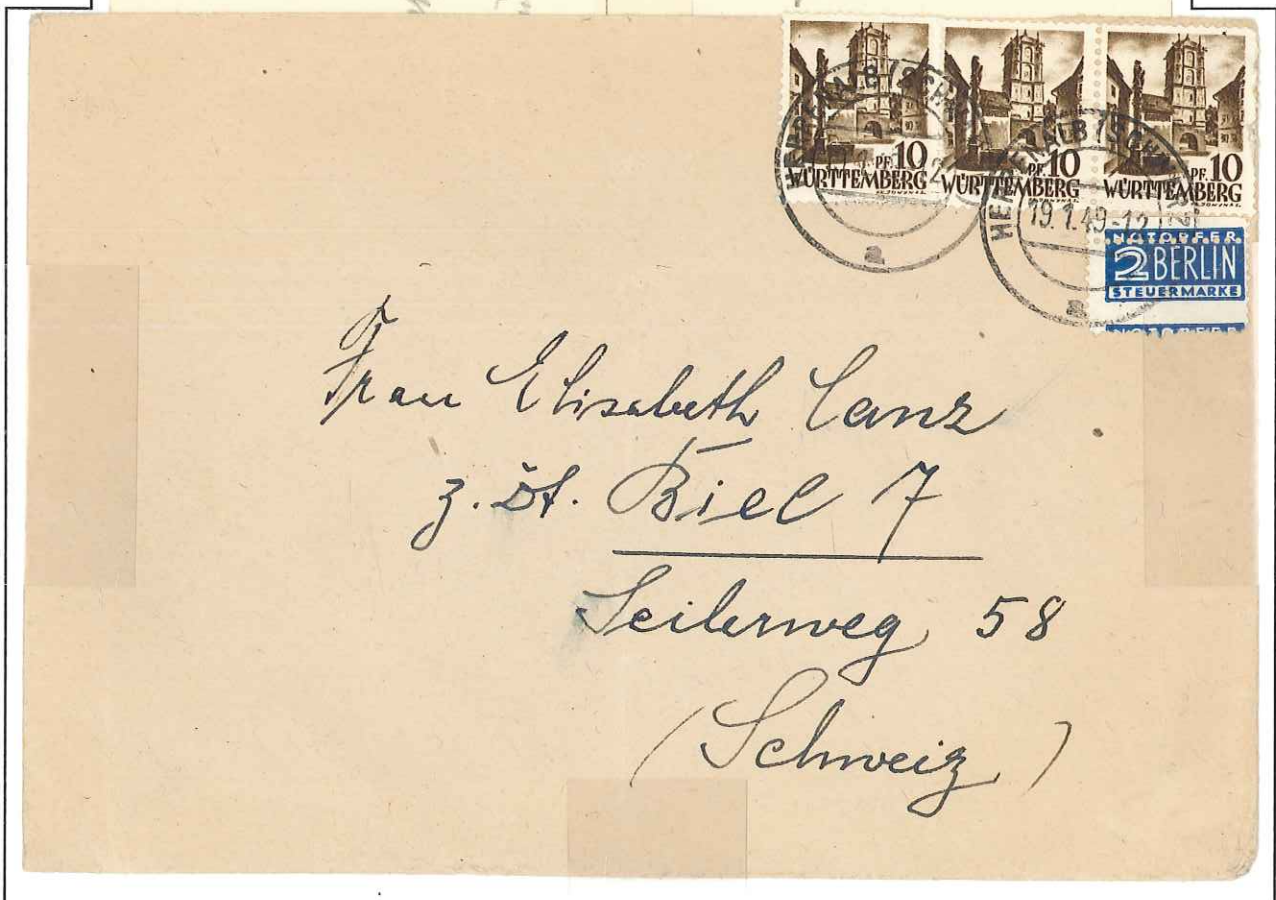
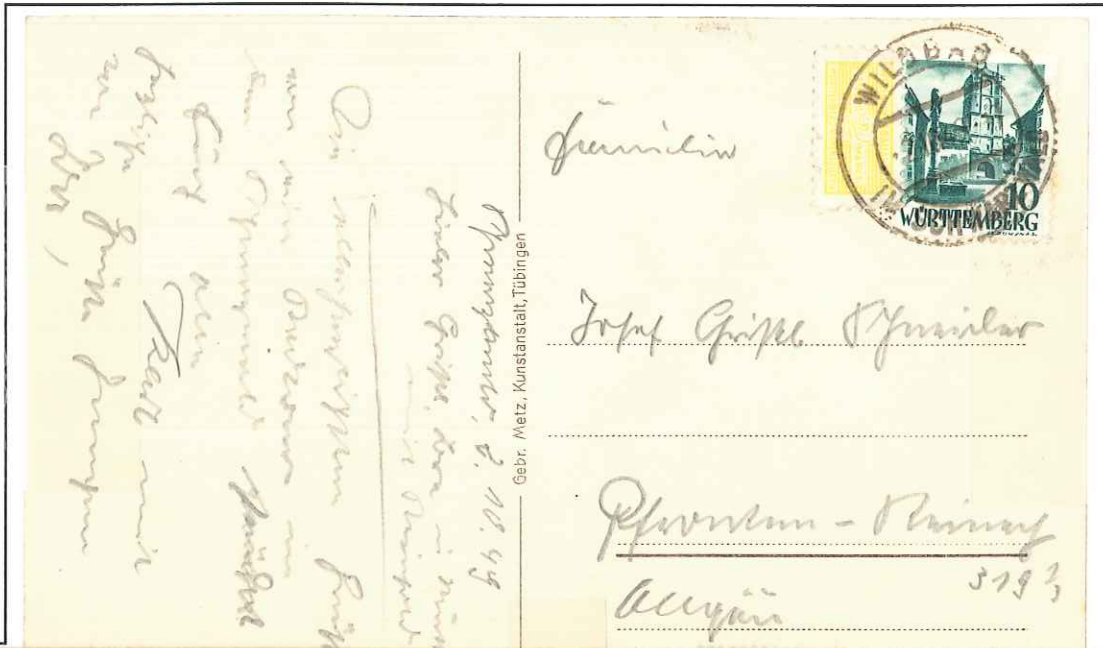


ZWANGSZUSCHLAGSMARKEN OHNE AUFDRUCK

Obligatorische Verwendung der Zwangszuschlagsmarken in Württemberg: 10. Januar bis 31. Mai 1949.

1949 (2. Oktober) Postkarte von Wildberg im Schwarzwald (Württemberg) ins Allgäu.
Postkarte im Inland Gebühr 10 Pf.

1949 (19. Januar) Brief von Herrenalb im Schwarzwald (Württemberg) nach Biel, Schweiz.
Auslandbrief Gebühr 30 Pf.



ERWEITERTE GÜLTIGKEIT AB OKTOBER 1949

Ab 3. Oktober 1949 waren die drei Länderausgaben ab Währungsreform in der ganzen Bundesrepublik gültig und ab 27. Oktober des gleichen Jahres auch in Westberlin.

Ein Verkauf ausserhalb der Länder der französischen Zone fand nie statt. Philatelisten nutzten die ihnen gebotene Möglichkeit und sandten die Marken an ihre Freunde - zwecks Herstellung philatelistisch interessanter Briefe.

1949 (31. Dezember) zwei eingeschriebene stadtinterne Briefe von Hamburg. Mischfrankaturen mit Ausgaben der Bizone. Rückseite mit Auslieferungstempel von Hamburg-Eidelstedt vom 1. Januar 1950.



II. Ausgabe
Baden

2: A, B, C



6: A, B, C



8:

nur A



10: A, B



12: A, B, C



15: A, B, C



16: A, C, E



20: A, B



4: A, B, C, D,
E



30: A, B



50: A, B



60: A, B, C



84: A, B



1,00: A, B



II. Ausgabe
Rheinl. Pfalz

2: A+B

6: C+D



8: C+D
+E

10: A+B



12: A+B

15: A+B



16: A+B

20: A+B



24: C+D+E



30: C+D



60: F+G



50 nur 1
84 nur 1
1,- A+B



II. Ausgabe
Württemberg

2: nur 1
(Fehl.)



6: nur 1

8: A, B



10 A, B



12: nur 1

15: nur 1

16: A, B



20: A, B



24: A, B, C, D
A, C, D (B full)



30: A, B

50: nur A

60: nur A

84: A, B, C

1.00 A, B, C

III. Ausgabe
Rheinl.-Pfalz

2 Pf
nur 1 Type



4: A+B



5: A+B



6: C+D

D full



10: A+C



20: C+D



40: F, G



80: F+G



90: nur A





C

D

E



Motiv: Karl der Große



A



B

III. Ausgabe
Baden

2 nur 1

4 G, H

(mit
unterschied!)

5: A, B, C

6: A, BC

8: nur
1

10: A, B

20: A, B

40: nur 1

80: A, C



HEBE 1



III. Ausgabe
Württemberg

2, 5, 6, 80
nur 1

4: E, F



8: A, B



10: A, B



20: A, B



40: F, G, H, I



90: nur 1

